

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **5 (1932)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und wir flitzen an Häuschen und Chalets vorbei, die sich, ihres schmucken Kleides bewusst, im spiegelnden Wasser begucken . . . Arth-Goldau, ade, wir streben per „Dampf“ Sattel und Rothenthurm zu und bewundern mit neuer Ehrfurcht unsere alten, stolzen Mythen. —

Nach zweistündiger Fahrt erreichen wir das historische Pfarrdorf Rothenthurm, „Sammlung“ wird befohlen, dann gehts unter wechselnder Führung durch die Teilnehmer dem Kleinmorgarten zu. Wir überschreiten, in dankbarem Gedenken der alten Schwyzer, das Schlachtfeld, auf dem sie anno 1798 unter Alois Reding die überlegenen, von Schauenburg befehligten Franzosen schlugen. —

Wir haben die Höhe erreicht, der nicht unerwünschte Halt dient zur ersten Orientierung über die allgemeine taktische Lage. Dann geht der Marsch weiter, wir durchqueren Abschnitt für Abschnitt und gewinnen dadurch für die Lösung der Aufgaben einen wesentlichen Vorteil. — Der letzte Sonnenstrahl ergiesst sich in purpurnem Schimmer über den Aegerisee; wir haben unser Nachtquartier, die Ski-Hütte und ehemalige Einsiedelei St. Jost, erreicht. — Unsern lukullischen Gelüsten genügen wir diesmal mit einem einfachen, selbst zubereiteten Mahl, doch gegen die Folgen allfälliger Missgriffe im Gewürzkästchen hat die dem Fourier angeborne Umsicht in vorbildlicher Weise gesorgt!

Im trauten Stübchen beim Lampenschein gibt uns die Leitung an Hand der Karten genaue Orientierung über die Uebungsanlage: „Blau kämpft in breiter Front gegen Rot, das zwischen Zurzach und Schaffhausen landeinwärts dringt.“

32. O. Z.: Rot hält die Linie Hochdorf-Neu-Aegeri-Etzel Rot beabsichtigt eine grosse Offensive, Blau zieht sich fechtend von Abschnitt zu Abschnitt zurück.

Rot hat Unter-Aegeri genommen, rote Kräfte im Vormarsch gegen den Raten. Das blaue Geb. I. R. 30 verteidigt die Durchgänge zwischen Gottschalkenberg und Morgarten. Vpf. Kp. III/5: Sattel, Uebergabeort: Sattel, End-Etappe: Seewen.

Unser Geb. I. Bat. 94, nebst zugeteilten Spezialtruppen, bezieht die teilweise schon vorbereiteten Verteidigungsstellungen auf der Linie Morgarten P. 1072 incl. — P. 1122,5 incl., beiderseits angelehnt an blaue Truppen.“

Ein freundlicher Sonntagmorgen weckt und verschafft uns beizeiten die forsche Stimmung vom Samstag und lockt uns schon recht früh zur Arbeit ins taunasse Feld hinaus.

Die Lösung der Aufgabe: „Rekognosizierung des Bat. in der Front“ verlangt von den Teilnehmern taktisches wie auch verpflegungs-technisches Wissen und zerfällt zur Behandlung in folgende Abschnitte: a) Gliederung, b) Standorte der Trainstaffel, c) Standorte der Kochstellen, d) Verteilung der Verpflegung vor und während dem Kampfe und e) Dotation eines Verpflegungs-Dépôts, dies unter Berücksichtigung der Annahme, dass die Traktionsmittel der Vpf. Kp. während dem Ausbau der Stellungen für Material-, Nach- und Rückschübe benötigt werden.

Die tadellos ausgearbeitete Aufgabe der beiden Herren Offiziere zeigte in ihrem ganzen Umfang eine nennenswerte und erfreuliche Neuerung: Zusammenarbeit von Kp.-Fourieren verschiedener Waffengattungen mit Fourieren der Verpf.-Truppe. Durch solche Kombinationen wird den Wünschen unserer Mitglieder Rechnung getragen und auch ein vermehrtes Interesse für unsere Uebungen wahrgenommen. Den Herren Lts. Stemmler und Schindler herzlichen Dank für Ihre Initiative.

Am Mittag vereinigten sich die verschiedenen Gruppen beim sog. Tändlikreuz, wo sie von den Herren Quartiermeistern über alle grundsätzlichen Fragen geprüft und, wo es nötig scheint, in ihren Ansichten in taktvoller Art ergänzt und richtiggestellt werden. Nachdem die hohe Kritik die Lösungen mit „gut“ bis „sehr gut“ bewertet hat, findet die gelungene Felddienstübung ihren Abschluss in einem originellen Mittagssiwak.

Eingedenk unserer Vorahren, die hier in dieser Gegend und unsere Freiheit fochten, wallfahrten wir zum nahen Morgartendenkmal, dem Symbol des schweizerischen Marathon, wo sich die Eidgenossen am 15. November 1315 vom drückenden Joch der Oestreicher befreiten.

„Was du ererbst von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen“, dieses Wort soll unsere Devise sein und unser Pflichtgefühl dem Heimatland gegenüber aufs neue bestärken!

Ein geräumiges Motorboot nimmt uns auf und schon steuert es Ober-Aegeri zu. Kurze Stunden der Geselligkeit folgen dem arbeitsreichen Tag, der uns allen ein Stück Schule barg, die wir in unserer zukünftigen dienstlichen Tätigkeit gewiss nie missen möchten.

Hrth. Bischoff,
Fourier Vpf. Kp. II/5.

Stammtisch. Zusammenkunft jeden Donnerstag abends 20 Uhr im Restaurant Du Pont „Burestübl“ und in Winterthur jeden Montag 18—19 Uhr im Restaurant Gotthard.

Adressänderungen, sowie Aenderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

Postcheck-Konto VIII 16663.

Der Vorstand.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: G. Rügsegger, Zschokkestrasse 21, Zürich 6.

Mit drei rassigen Schnellfeuerpassen schloss der Schiessvorstand am 16. Oktober um 17.00 Uhr die diesjährige Schiess-Saison. Die Ranglisten sind bereits erstellt und uns von der Firma Ruff ein „mordsmächtiger“ Schinken in sehr zuvorkommender Weise bereits zugesichert worden, sodass der glückliche Schützenkönig auf der „Lux-Scheibe“ seinen Fleischbedarf für dieses Jahr gedeckt sieht. Nun haben wir noch eine Bitte an unsere Kameraden und da vor allem an unsere „Passiven“. Wie war es doch nach dem Fouriertag in Rorschach, als die Sektion Zürich den Wanderbecher zum zweiten Male heimbrachte und dazu erst noch ein bleibendes Andenken in Form eines weiteren Bechers? Hoffentlich denkt Ihr heute noch daran und denkt auch daran, dass dieses schöne Resultat und der grosse Erfolg nicht zuletzt unsern aktiven Schützen, den Kameraden der P. S. S. zu verdanken ist. Mit grossem Eifer und nie erlahmender Energie unterzogen sich unsere Schützen während langer Wochen einem gewissenhaften Training, scheuten weder Zeit noch Geld, um ja für die Sektion Zürich in Rorschach Ehre einzulegen.

Heute habt Ihr nun, liebe Kameraden, Gelegenheit, unsern Aktiven den Dank abzustatten für die errungenen Erfolge in Rorschach. Helft mit, dass das Absenden vom 26. November a. c. jedem Teilnehmer am Endschiessen — es sind fasst ohne Ausnahme Kameraden, die in Rorschach „dabei“ waren — eine schöne Gabe als Schützenpreis und Erinnerung an die P. S. S. überreicht werden kann. Wir sind für den kleinsten Betrag der auf den Postcheck-Konto unserer Sektion, VIII 16663, einbezahlt wird, sehr dankbar. Aber auch für Naturalgaben sind wir empfänglich und wir danken den edlen Spendern im Voraus herzlich für die der P. S. S. bewiesene Sympathie.

Naturalgaben können bis spätestens Donnerstag, den 24. November a. c. am Stammtisch im Du Pont „Burestübl“ oder dann beim Obmann, Zschokkestrasse 21, abgegeben werden.

Wir hoffen, dass jeder Kamerad mithilfe, unsern aktiven Schützen eine bleibende Schützengabe zu verschaffen.

Alle Kameraden, die das Endschiessen mitgemacht haben, erhalten Naturalgaben. Es ist deshalb unerlässlich, dass jeder Schütze am Absenden erscheint, um seine ihm zufallende Gabe persönlich auszusuchen. Aber auch alle anderen, die eine Ehrenmeldung, ein Gobelet, einen Kranz oder ein Kranzabzeichen erhalten, werden dringend gebeten, den 26. November für den Gesellschaftsabend der Sektion Zürich zu reservieren. Bei dem Bombenprogramm, das an diesem Abend von Stapel gelassen wird, sollte es auch nicht schwer fallen, einen *vollzähligen* Aufmarsch unserer Mitglieder zu erreichen.

Für den Schiess-Vorstand

Der Obmann:
Fourier G. Rügsegger.

Automobil-Club der Schweiz, Sektion Bern.

Ihre Darbietungen an unserer Generalversammlung vom 4. Juni 1932 im Hotel Viktoria in Interlaken haben viel zum schönen Verlauf des Abends beigetragen; jede Produktion hat grosses Interesse und Erstaunen gefunden. Sie sind unseres Dankes und unserer Empfehlung sicher.

Bern, den 18. Juli 1932.

sig. O. R. Wagner, Sekretär.

Kameraden! Denkt bei Bedarf an den „Geisterspuckfourier“ aus Luzern.
Telegramm und Briefadresse: **M A R F I N I**, Luzern. Telephon 31.74.

*Was ist in den diesjährigen
W. K. von der Mannschaft
als Zwischenverpflegung be-
vorzugt worden?*

Schweizer Schachtel-Käse!

*Der an Nährgehalten reiche
Schweizer Käse, im Auslande
sogar vorzugsweise als Dessert
verwendet, eignet sich wie kein
zweites Nahrungsmittel als be-
kömmliche Zwischenverpflegung*

DRUCKSACHEN


FÜR HANDEL, GEWERBE
INDUSTRIE UND VEREINE
Formulare, Tabellen, Statuten
sämtliche Verbands- und Privat-
Drucksachen liefert Ihnen rasch
und in tadelloser Ausführung

GRAPHISCHE ANSTALT

E. NÄGELI & CO., ZÜRICH

MILCHBUCKSTRASSE 15

TELEPHON 63.144



RUFF
WURSTFABRIK
ZÜRICH

Fourier XI. 32.



Ein nahrhafter Leckerbissen

MOLKEREI GALLIKER
GIBRALTARSTRASSE 25
LUZERN

FILIALEN:
Stadthofstr. 11, Rössligasse 6
Stadthausstr. 5, Voltastr. 43
Habsburgerstr. 46

SCHLAGRAHM
MILCH - KÄSE - BUTTER - YOGHURT



**DES FOURIERS
GEHILFEN, UNSERE
MARSARTIKEL!**

No. 60 Sold-Couverts	No. 44 Küchen-Zettel
„ 50 Umrechnungstabelle	„ 156 Anleit. Zubereit d. Speisen
„ 49 Quitt. für bez. Grad-Kompet.	„ 38 Waren-Kontrolle
„ 29 Haushalt-Belege	„ 32 Sack-Kontrolle
„ 42 Kantonnementsquittungen	„ 149 Verpflegungsplan
„ 57 Geld-Depotscheine	„ 148 Magazin-Kontrolle
„ 55 Depot-Gelder-Kontrolle	„ 54 Kranken-Urlaubs-Kont.
„ 70 Depot-Gelder-Quittungen	„ 17, 48 Fasszettel

Verlangen Sie unsern neuen Mars-Katalog

MARS-VERLAG BERN, MARKTG. 14
Telephon Bollwerk 13.27

**Ungezuckerte
Kondensierte Alpenmilch
Bärenmarke**

Die beste  Milchkerve

Bernalpen Milchgesellschaft Stalden-Emmenthal



*Nimm
Vim!*

Vim-03 66
für alle Reinigungsarbeiten

URANIA
Konzert-Café und Speise-Restaurant
ZÜRICH 1

Treffpunkt der Dienst-
kameraden von
Stadt und Land

Schweiz. Uniformenfabrik A G S A
Fabrique suisse d'uniformes

BERN, Schwanengasse 6
GENÈVE, Rue Petitot 2
LAUSANNE, Rue Centrale 8
ZÜRICH, Usterstraße 21


Offiziersuniform
Zivilbekleidung

1891/1931

**In eine sparsam geführte
Küche gehört eine Flasche
MAGGI'S SUPPENWÜRZE.**



Dies versteht sich von
selber. Man will gut ko-
chen, ohne das Geld un-
nütz auszugeben. Dafür
ist Maggi's Würze ge-
schaffen worden; sie ver-
bessert den Geschmack
fader Suppen, Saucen
u. Gemüsegerichte unter
Ersparung teurer Zutaten.

Maggi's Würze

für die Militärküche Lieferung in Originalflaschen No. 5
(Inhalt: 1180 Gramm) durch jedes Lebensmittelgeschäft
oder direkt durch die Fabrik von
Maggis Nahrungsmitteln in Kempttal.

Zu vorteilhaften Preisen
ausgiebige, schmackhafte

SPEISEFETTE

in
Gratis-Gebinden,
Ständern oder
Wannen



NB. Die Gebinde werden auch
zurückgenommen und vergütet

Aktiengesellschaft
Stüssy & Co., Zürich 5
Speisefettfabrik

MILITÄR-ARTIKEL

Schriftentaschen, Nappa-Handschuhe
Pistolenriemen, Mützen, Schlagbänder
Ceinturons in Ordonnanz und Fantasie
Reitgamaschen, Knöpfe, Gradabzeichen
Sämtliche Büro-Artikel

O. CAMINADA
MITGLIED DER SEKTION ZÜRICH
vis-à-vis Militärkantine Zürich

Für den
**Wiederholungs-
Kurs**
die bevorzugte
Schreibmaschine des
Fouriers

Vorteilhafte Miete!
**Occasions-
Schreibmaschinen**
mit Garantie
zu äusserst billigen
Preisen und auf
Wunsch angenehme
Ratenzahlungen


ROYAL

ROBERT GUBLER * ZÜRICH
Bahnhofstrasse 93 Telefon 58.190